Biotopname
Feuchtgebüsch südlich des Großen Teiches bei Hohen Wangelin

X

Standort /Geologie
Niederung im Nebel-Oberlauf; Schmelzwasserrinne

TK10 0506 - 223 **Biotop-Nr.** - 4009

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
4 1 2

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0460
Größe in ha	1	9781
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Hohen Wangelin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00482

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VWN	VRL	MSW	FBB	SAR						
%	78	11	5	5	1						

Vegetationseinheiten
Grauweiden-Feuchtgebüsch, Lorbeerweiden-Grauweiden-Feuchtgebüsch, Schilf-Landröhricht, Torfmoos-Sumpffarn-Grauweiden-Feuchtgebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchtgebüsch in der Nebelniederung, einer vermoorten eiszeitlichen Schmelzwasserrinne westlich des Großen Teiches bei Hohen Wangelin. Eingebettet zwischen der begradigten Nebel (SO-Rand) und einem Trockenhang (NW-Rand) stockt das Feuchtgebüsch auf einem verlandeten Kleingewässer, dem Kleinen Teich, der mit dem benachbarten, heute noch vorhandenen Großen Teich, einst verbunden war. Das Biotop präsentiert sich überwiegend als schwer zugängliches Grauweiden-Feuchtgebüsch mit dichten Beständen an Sumpfsegge, Sumpffarn, Aufrechter Berle und Sumpfreitgras. In den Sumpffarn-Beständen bereichern Wasserminze und Bittersüßes Schaumkraut die Vegetation. An die einstige Moorvegetation erinnert das ziemlich starke Vorkommen des Sumpf-Blutauges (RLA-3) sowie ein kleinflächig aufgewachsenes Torfmoos-Sumpffarn-Grauweidengebüsch. Mosaikartig verzahnt und am Ost-Rand der begradigten Nebel flächig ausgeprägt wächst Schilf. Im Biotop verläuft ein kleiner, versumpfter Altarm der in diesem Gebiet bachartigen Nebel.
Das Biotop ist in diese Zustand ungefährdet, von der Reduzierung der Belastung im Großen Teich würde es sicherlich profitieren.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0506 - 223 - **Biotop-Nr.** 4009

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Berula erecta, Carex acutiformis, Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Mentha aquatica, Phragmites australis, Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Caltha palustris, Calystegia sepium, Cardamine amara
Carex paniculata, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, Deschampsia cespitosa
Epilobium hirsutum, Eupatorium cannabinum, Galium aparine, Galium palustre
<u>Galium uliginosum</u>, **Iris pseudacorus**, Lycopus europaeus, Lythrum salicaria
Myosotis palustris, Peucedanum palustre, <u>Potentilla palustris</u>, Ribes nigrum
Rumex hydrolapathum, Salix pentandra, Sambucus nigra, Scrophularia umbrosa
Scutellaria galericulata, Solanum dulcamara, **Sphagnum fimbriatum**, **Sphagnum squarrosum**
Typha latifolia, Urtica dioica, <u>Valeriana dioica</u>, Viola palustris

Angaben zur Fauna

Viele kleine Frösche

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 20.08.1998

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0